



Pädagogisches Konzept

Alterserweiterte Gruppe

„Zwergenbande“

der

Marktgemeinde Werfen

Inhaltsverzeichnis

1. Organisation	3
1.1. Name und Adresse der Einrichtung	3
1.2. Form der Einrichtung	3
1.3. Träger	3
1.4. Anzahl der Gruppen	3
1.5. Zielgruppe	3
1.6. Öffnungszeiten	4
1.7. Aufgaben- und Lernzeiten für VS-Kinder	4
1.8. Personalplanung	4
1.9. Ferienregelung	4
1.10. Tarife	5
1.11. Aufnahmekriterien	5
2. Räumlichkeiten/ Raumkonzept	6
2.1. Funktionsräume	6
2.2. Garderobe	6
2.3. Nassraum	6
2.4. Gruppenraum	6
2.5. Lernraum	8
2.6. Ein Bewegungsraum	8
2.7. Wohlfühlraum/ Ruhe-, Entspannungs- und Stärkungsraum	9
2.8. Spielplatz	9
2.9. Personalraum	9
2.10. Abstellräume	10
3. Pädagogik	11
3.1. Unser Bild vom Kind	11
3.2. Ziele, Inhalte, Schwerpunkte	11
3.3. Themen der speziellen Altersgruppen	13
3.4. Inklusion	13
3.5. Tagesstruktur	13
3.6. Transitionen: Eingewöhnung sowie interne und externe Übergänge	14
3.7. Erziehungspartnerschaft	14
3.8. Schriftliche Arbeitsdokumentation und Entwicklungsdokumentation	15
3.9. Team, Teamarbeit und Besprechungen	15
3.10. Maßnahmen der Qualitätssicherung	16
4. Sonstiges	17
4.1. Erstellungsdatum	17
4.2. Verfasserin	17
4.3. Kürzelerläuterung	17

1. Organisation



Gründe zur Weiterführung einer alterserweiterten Gruppe:

- Bedarf von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren
- Betreuung von VS-Kindern

1.1. Name und Adresse der Einrichtung

Alterserweiterte Gruppe (AEG)
Markt 24
5450 Werfen
Tel. 0664 8829 7220
Tel. 0664 24885818 (Kindergarten)
Email: Kindergarten@gemeindewerfen.at

1.2. Form der Einrichtung

Ganztägig geführte, alterserweiterte Gruppe von Kindern im Alter von ein bis zehn Jahren.

1.3. Träger

Marktgemeinde Werfen
Markt 24
5450 Werfen
Tel: 06468 5223-0
Fax: 06468 5223-5
Mail: markt@gemeindewerfen.at
Web: www.gemeindewerfen.at

1.4. Anzahl der Gruppen

Eine alterserweiterte Gruppe mit Kindern im Alter von ein bis zehn Jahren.

Die Kinderanzahl der Gruppe beträgt höchstens 16 Kinder (unter Berücksichtigung der Doppelzählung).

Bei Aufnahme eines Kindes mit erhöhtem Förderbedarf wird ab dem vollendeten 3. Lebensjahr ein zusätzlicher Platz freigehalten.

1.5. Zielgruppe

Kinder im Alter von ein bis zehn Jahren.

Unser Ziel ist es, familienergänzend zu wirken.

1.6. Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 7.30 - 16.00 Uhr

Bei Betreuungsbedarf von Kindern der AEG ist die Betreuung ab 7.00 Uhr im KG möglich.

Ab 15.00 Uhr werden bei Bedarf die Kinder der KG in der AEG mit betreut.

1.7. Aufgaben- und Lernzeiten für Volksschulkinder

Von 13.00 -15.00 Uhr

1.8. Personalplanung

Team:

- ☺ Die Leitung obliegt der Kindergartenleiterin
- ☺ Eine gruppenführende Kindergartenpädagogin
- ☺ Eine Betreuerin
- ☺ Eine gemeinsame Reinigungskraft für AEG und KG
- ☺ Eine Köchin in der Schulküche für Schüler, sowie die Kinder der AEG und KG

Im Sommer werden bei Bedarf zusätzlich FerialpraktikantInnen eingestellt (für Reinigungsarbeiten, Urlaubsvertretung, ect.).

Bei Krankenstand und Kursbesuchen wird laut Absprache mit der Gemeinde eine Aushilfe eingestellt.

Entstehende Urlaubstunden, Zeitausgleichstunden können mit Rücksprache der Leitung abgebaut werden.



Carina Kopp

Leiterin des Kindergarten und der AEG



Christine Kranabetter

Gruppenführende Kindergartenpädagogin

Ernestine Seywald



Betreuerin

1.9. Ferienregelung

- ☺ Die Einrichtung ist an allen Samstagen und Sonntagen, sowie an gesetzlichen Feiertagen geschlossen.
- ☺ Weihnachtsferien von 24. Dezember bis 6. Jänner
- ☺ In der Karwoche von MO bis DO, sowie am Dienstag nach dem Ostermontag hat die AEG geöffnet. Am Karfreitag hat die AEG geschlossen. (Für die Karwoche wird zusammen mit der AEG Tenneck eine Bedarfserhebung durchgeführt.)
- ☺ Es gibt keine Semesterferien! Schulkinder können bei Bedarf mit betreut werden!
- ☺ An den schulautonomen Tagen ist eine Schulkindbetreuung vorgesehen.
- ☺ An den schulautonomen Tagen, Semesterferien sowie Osterferien wird eine Betreuungsbedarfserhebung durchgeführt (Möglicher Abbau von Zeitausgleich oder Urlaub der Betreuungspersonen).
- ☺ **Öffnungszeiten in der Sommerzeit**

Die Öffnungszeiten während der Sommerzeit stehen in Kooperation mit dem Kindergarten.

In den ersten drei Wochen nach Schulschluss ist die AEG geschlossen.
In dieser Zeit können die Kinder der AEG im Kindergarten mit betreut werden.
Bereits im Februar wird dazu eine Bedarfserhebung durchgeführt. Eine darauffolgende Anmeldung für die oben genannten Zeiten gilt als verpflichtend.
Eine Information dazu erhalten die Eltern bereits beim ersten Elternabend.

Danach ist die AEG wieder geöffnet und der Kindergarten geschlossen. Bei Bedarf können nun die Kinder des Kindergartens in der AEG mit betreut werden.

Bei Dringlichkeit können auch VS-Kinder mit betreut werden (dieser Vorschlag kann nach Bedarf wieder abgeändert werden).

- ☺ Für eine Woche sind beide Institutionen geschlossen!

Das neue AEG-Jahr beginnt wie das Kindergartenjahr mit Schulbeginn.

Die Schulkindbetreuung beginnt aber grundsätzlich erst am **2. Schultag**. Es sei denn, eine dringende Situation der berufstätigen Eltern erfordert eine Ausnahme.

1.10. Tarife

Die Landesförderung wird jeweils von den Gebühren für die AEG abgezogen und der Restbetrag monatlich per Einzugsermächtigung von den Eltern beglichen.

1.11. Aufnahmekriterien

Bei Platzmangel gelten in Absprache mit dem Rechtsträger folgende Reihungskriterien:

- ✓ Wohnsitz in der Marktgemeinde Werfen
- ✓ Soziale und erzieherische Gründe (Berufstätigkeit, Alleinerziehend)
- ✓ Kinder, die bereits Geschwister in der Gruppe haben
- ✓ Alter des Kindes
- ✓ Höhe des Betreuungsausmaßes
- ✓ Bei Schulkindern: Schüler der 1. und 2. Klasse haben Vorrang gegenüber Schülern der 3. und 4. Klasse - Geschwisterkinder werden bevorzugt.
Dasselbe gilt auch bei der Sommerregelung!

2. Räumlichkeiten/ Raumkonzept



2.1. Funktionsräume

Die alterserweiterte Gruppe ist so, wie der Kindergarten, im Gemeindegebäude untergebracht und besitzt einen eigenen Eingang.

2.2. Garderobe

- Für jedes Kind einen Garderobenplatz
- Anstecktafeln für Gestaltungs- und Malarbeiten
- Anstecktafel für Informationen z. B. Speiseplan
- Eigentumslade
- Elternpost

2.3. Nassraum

- zwei Toiletten
- zwei Waschbecken
- zwei Kinderschemel für Waschbecken und Toilette
- ein Kloaufsatz
- ein Kindertöpfchen
- ein Wickeltisch, Windelbehälter, Plastikwanne
- Einer von zwei Seifenspendern in Höhe der Kinder unter 3 Jahren
- Regal mit Körbchen (Platz für Reservekleidung, Windeln, Pflegeprodukte, Feuchttücher, ect.)

2.4. Gruppenraum

„Hilf mir, es selbst zu tun“

Maria Montessori

Wir wollen Lebens- und Erfahrungsräume gestalten, die zu vielfältigen Aktivitäten herausfordern. Das Materialangebot richtet sich nach dem Entwicklungsstand, den Bedürfnissen und dem Interesse der Kinder.

In einer liebevollen Atmosphäre von Geborgenheit, Anerkennung und Zuwendung begleiten wir die Kinder durch unser pädagogisches Tun zur Selbstbestimmung und Selbstständigkeit und geben ihnen die Möglichkeit aus eigener Sicht zu handeln. Das Kind selbst ist Akteur seiner Entwicklung.

Die unterschiedlichen Spielbereiche

Die differenzierte Raumgestaltung und Materialauswahl ermöglicht fließende Übergänge zwischen Alleinspiel, Partnerspiel und dem Spiel in kleinen Gruppen.

Im gemeinsamen Spiel lernen die Kinder aufeinander zuzugehen, Gruppenregeln einzuhalten und erfahren Sicherheit und Orientierung.

Auch die Schulkinder werden in gleicher Weise integriert.

☺ Bereich für Wohn- und Familienspiel

Mobiliar: Puppen, Puppenkleidung, Teddy, Puppenküche/ Möbel und Puppengeschirr, Puppenbett, Puppensitzstuhl, Sessel, Tisch, Verkleidungsschrank und vielem mehr.

Rollenspiele, die das Wohnen und das Zusammenleben von Menschen zum Inhalt haben, sind besonders geeignet verschiedenartige und soziale Kommunikationsmuster auszuüben und verstehen zu lernen. Auch Gefühlswerte werden im liebevollen Umgang mit Puppen erlernt und vertieft.

☺ Baubereich

Der Baubereich ist mit einem Teppich ausgestattet und beinhaltet folgende Spielsachen: Bausteine aus Holz, Plastiksteine, Spielautos, Spieltiere, Tücher, Holzeisenbahn, ect.

☺ Bilderbuchbereich

Wird mit einem Teppich ausgestattet, damit die Kinder auch die Möglichkeit haben, es sich auch am Boden gemütlich zu machen. Es werden Bilderbücher und Bücher für jede Altersstufe aufgelegt, welche für die Kinder frei zugänglich sind und auf einer gemütlichen Sitz-Liegebank aus Wesco angesehen werden können.

☺ Kreativbereich

Das Ziel ist es, wertvolle Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien zu erwerben, welche für die optische und taktile Wahrnehmung, Fein- und Grobmotorik, emotionale Entwicklung, Selbstständigkeit, Kreativität und das Sozialverhalten sehr wesentlich sind. Die Kinder bekommen die Möglichkeit zum selbstständigen Zeichnen, Malen, Kleksen, Kneten, Kritzeln, Gestalten und vielem mehr. Viele unterschiedliche Techniken mit verschiedenen Materialien können so erworben werden (Malschürzen, verschiedene Klebstoffe, Scheren (nicht in Höhe der unter 3 jährigen Kinder), Zeichen- und Schreibmaterial, tct.

☺ Puzzle

Es stehen Puzzles für alle Entwicklungsstufen von ein bis zehn jährigen Kindern zur Verfügung, die auf einem Tisch am Bo gespielt werden können.

☺ Sinnesecke/Trödelbereich

Die Kinder begegnen ihrer Umwelt mit all ihren Sinnen. Uns ist es wichtig, dafür einen eigenen Bereich zu schaffen.

Materialienangebot: Erlebniselemente zum Entdecken der Sinne, Sinneswand, Fühlpuzzles, Säckchen zum Fühlen, Lupe, die zum genauen Hinschauen motiviert, Knetmasse, Platz für Schönes und Interessantes, etc.

☺ Spielmöglichkeit am Teppich/Konstruktionsmaterial

Dafür stehen unterschiedliche Konstruktionsmaterialien zur Verfügung – z.B. Duplo, Magformers, Nopper, Mobilo, ect.

Ziel dabei ist es, dass die Kinder mit verschiedenen Materialien hantieren, bauen, diese „begreifen“ und verschiedene Verbindungstechniken erproben können.

☺ Spieltisch für didaktische Lernspiel

Dazu sind Spiele für die verschiedenen Altersstufen vorgesehen.

2.5. Lernraum

Lern-, Aufgaben-, und Spielbereich für VS-Kinder.

Nachdem die VS-Kinder mit ihren Aufgaben/ Lernaufgaben fertig sind, können sie ihren individuellen Bedürfnissen im Gruppenraum, Lernraum und Bewegungsraum nachgehen.

Mobiliar: Schultaschenregal – bietet den VS-Kinder die Möglichkeit ihre Schultaschen sicher und ordentlich aufzubewahren; Tische für VS-Kinder in unterschiedlichen Höhen; Hochstühle; Regal mit Konstruktionsmaterialien für VS-Kinder große Tafel ein Spielteppich u.v.m.

2.6. Ein Bewegungsraum

Bewegung ist unerlässlich für die körperliche und kognitive Entwicklung der Kinder. Den Kindern Freude an der Bewegung zu vermitteln und motorisch wertvolle Erfahrungen zu sammeln sind einer unserer wichtigsten Ziele.

Auf spielerische Weise können die Kinder ihre kreativen und motorischen Fähigkeiten schulen und fördern. Verschiedene Bewegungsformen erproben, Bewegungsabläufe festigen, den eigenen Körper kennenlernen und seine Stärken und Schwächen herausfinden, sind uns große Anliegen. Die Kinder finden hier Platz sich auszutoben.

Täglich können die Kinder den Bewegungsraum zum freien Spiel nützen.

Einmal in der Woche wird eine Bewegungsbaustelle angeboten.

Bewegungsspiele, Lauf- und Fangspiele, Singkreisspiele, Tanz und Musik, finden hier auch ihren Platz.

Den Kindern stehen dazu alle Spielmaterialien im Bewegungsraum zur Verfügung:

Sprossenwand; Weichbodenmatten; Wesco-Materialien; Bälle; Reifen; Tücher; Keulen; □ Rollbretter; Rutschfahrzeuge; Schwungtuch; Kletterseil; Langbank; ect.

Der Bewegungsraum wird am Vormittag auch von den Kindergartenkindern mitbenutzt.

2.8. Spielplatz

Der Spielplatz wird gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens mitbenutzt.

Für die Kinder unter 3 Jahren wird auf dem Schaukelgerüst eine Baby-Schaukel angebracht.

Wenn nötig wird ein Teil des Spielplatzes für die Kinder unter 3 Jahren abgetrennt.

Möbiliar: Sandkiste; Rutsche; Schaukel; Wippe; Vogelnestschaukel; Klettergerüst; Gartenhaus mit vielen Spielmaterialien; Laufräder; Dreiräder; Roller; Leiterwagen; für den Sommer ein kleines Planschbecken; u.v.m.

2.9. Personalraum

Der Personalraum wird gemeinsam mit den Mitarbeitern des KG geteilt.

Hier finden unsere gemeinsamen und regelmäßigen Dienstbesprechungen, sowie Elterngespräche und sonstige Gespräche statt.

In diesem Raum befindet sich jeweils ein Spind pro Mitarbeiter, ein Büro mit Laptop und Drucker, sowie Fachliteratur für die Pädagoginnen.

2.10. Abstellräume

Ein Abstellraum für Reinigungsmittel und Geräte. Dieser wird abgesperrt.

Im Stockwerk oberhalb der AEG steht ein Abstellraum für Möbel, Materialien u.v.m. zur Verfügung.

Gefahrenquellen

Gefahrenquellen so gut wie möglich eliminieren.

☺ Steckdosensicherung

☺ Kantenschutz an exponierten Stellen

☺ Regelmäßige Kontrollen der Spielplatzgeräte von objektiven Sicherheitsbeauftragten

3. Pädagogik



3.1. Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig in seiner Persönlichkeit, erlebt und verarbeitet seine Lebenssituation anders. Mit individuellen Eigenarten, Fähigkeiten und Begabungen bringen sie ihre eigene und persönliche Lebensgeschichte mit. Diese Individualität achten wir mit großer Wertschätzung.

Wir wollen jedes Kind auch mit ihren persönlichen Gefühlen, Wünschen und Erfahrungen akzeptieren und sie mit ihren Stärken und Schwächen annehmen, begleiten und wertschätzen. Nur so können sie sich wohlfühlen und weiterentwickeln.

Kinder brauchen:

- *Glaubwürdige Vorbilder
- * Freiraum
- *Zärtlichkeit, Liebe, Freude, Freunde
- *Geborgenheit
- *Anerkennung, Dankbarkeit
- *Wertschätzung, Bestätigung
- *Vertrauen
- *Sicherheit
- *Gemeinschaft
- *Verständnis
- *Bewegung, Abenteuer
- *Entspannung, Ruhe
- *Lebensziele, Träume

Kinder haben Recht auf:

- *Ich selbst zu sein
- *NEIN zu sagen
- *Fehler machen
- *Freiheit
- *Selbstständigkeit
- *Selbstbestimmung
- *Vorlieben
- *eine anregende und harmonische Umwelt

Das Kind ist neugierig, wissbegierig, kreativ, einzigartig, aktiv, humorvoll offen, freundlich, spontan, bewegungsfreudig, experimentierfreudig, u.v.m.

Das Kind ist von Natur aus gut, ehrlich, vorurteilsfrei, kreativ und verzeiht.

Ein Kind ist voller Wunder!

*Vergleiche nie ein Kind mit dem anderen, sondern immer mit sich selbst.
(Pestalozzi)*

3.2. Ziele, Inhalte, Schwerpunkte

Mit Sensibilität und entsprechendem Fachwissen planen die Pädagoginnen die Ziele, Inhalte und Schwerpunkte um den individuellen Bedürfnissen und Entwicklungsstufen der Kinder gerecht zu werden.

Im Mittelpunkt steht das Wohl des Kindes und eine einfühlsame Begleitung ihrer Entwicklung!

Die Kinder werden stark gemacht für ein gelingendes Lernen, für eine glückliche Begegnung, für schöpferisches, freudiges Lernen, für ein Miteinander im Alltag und für das spätere Leben.

Mit einem entsprechenden Material und vielfältigen Anregungen durch die Umwelt, laden wir die Kinder zum Forschen und Experimentieren, Erproben, Entdecken und am gemeinsamen Erleben und Tun in allen Bereichen ein.

Ziele der pädagogischen Arbeit seitens der Kindergartenpädagogin gegenüber dem Kind:

(Diese richten sich nach dem neu entwickelten österreichischen BildungsRahmenPlan)

- ☺ Achtung und Respekt vor der Würde des Kindes
- ☺ Interesse und Bedürfnisse der Kinder erkennen
- ☺ Trost und Körperkontakt schenken
- ☺ Offenheit und Mitgefühl
- ☺ Selbstständigkeitsstreben beachten und unterstützen
- ☺ Wertschätzung aufbauen
- ☺ den kindlichen Gefühlsäußerungen Rechnung tragen
- ☺ Hilfestellung bei Kontaktaufnahme und Konfliktbewältigung
- ☺ eine harmonische Gruppendynamik anstreben, welche das Wir-Gefühl in allen Beteiligten stärkt.

Schwerpunkte legen wir besonders:

- Im Spiel
- In der Bewegung
- Im Lernen mit allen Sinnen
- In der Sprache
- In der emotionalen und sozialen Entwicklung: Wir bemühen uns, jedem Kind Anerkennung und Akzeptanz zu schenken, damit es ein positives Bild von sich selbst aufbauen kann.
- Indem wir die Kinder in ihrem Entwicklungsstand entsprechend abholen und individuell vom „ICH“ zum „DU“ und schließlich zum „WIR“ führen und begleiten.
- Im „persönlichem“ Geburtstagsfest- jedes Kind wird an diesem Tag in der Gruppe gefeiert und besonders hervorgehoben.

**„Zwei Kleine Füße bewegen sich fort,
zwei kleine Ohren hören jedes Wort.
Ein kleines Wesen mit Augen, die sehen,
will begreifen, die Welt verstehen.
wir werden dich begleiten, dass alles gelingt.“**

3.3. Themen der speziellen Altersgruppen

Es werden Angebote zu Themen nach dem Jahreskreis und den Jahreszeiten angeboten, in Bezug auf die Erziehung- und Bildungsbereiche, den Anliegen, den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder.

3.4. Inklusion

Wir sind bemüht, die Kinder die uns anvertraut werden, in die Gemeinschaft der AEG zu integrieren.

Alle Kinder sind bei uns mit ihren Besonderheiten willkommen. Es ist uns wichtig miteinander und voneinander zu lernen.

3.5. Tagesstruktur

Tagesablauf

Der Tagesablauf muss strukturiert sein, damit die Kinder Sicherheit und Orientierung erleben und spüren können. Auf die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes wird individuell eingegangen.

7.00 Uhr bis 7.30 Uhr Mitbetreuung in der Kindergartengruppe

7.30 Uhr bis 9.15 Uhr Orientierungsphase – Freispielzeit

Die Kinder wählen selbst ihre Spielpartner, ihre Spielmaterialien, die Räumlichkeiten und Spielbereiche. In einer vorbereiteten Umgebung werden ausreichende, altersadäquate und abwechslungsreiche Materialien zur Verfügung gestellt.

Wir schaffen Raum, in dem das einzelne Kind Entwicklungsschritte nach seinem eigenen Rhythmus machen kann.

Während der Freispielzeit werden auch Kleingruppenaktivitäten durchgeführt.

Für die gemeinsame Aktivität wird ein Aufräumzeichen gesetzt.

7.45 bis 9.15 Uhr	Gleitende Jausenzeit
--------------------------	-----------------------------

9.15 Uhr	Gemeinsame Jause
-----------------	-------------------------

9.45 Uhr	Treffpunkt zum gemeinsamen Morgenkreis/ Aktivitäten Die Angebote werden nach dem jeweiligen Entwicklungsstand, den Stärken, Interessen und Bedürfnissen der Kinder geplant und durchgeführt.
-----------------	--

10.15/30 Uhr	Auflockerung
---------------------	---------------------

10.45 Uhr	Pflege
------------------	---------------

11.00 bis 12.00 Uhr	Freispielzeit
----------------------------	----------------------

	Aufenthalt im Gruppenraum, am Spielplatz oder im Innenhof Abholzeit
11.15 bis 12.00 Uhr	Mittagessen mit den Nachmittagskindern der AEG (Betreuerin begleitet die Kinder und unterstützt die Kinder) Gemeinsame Rituale begleiten das Mittagessen
12.00 bis 13.00 Uhr	Entspannungszeit / Mittagsruhe Der Bewegungsraum der Sonnenstrahlengruppe wird zum Ruheraum umfunktioniert. Gemeinsam mit den Kindergartenkindern können sich die Kinder auf jeweils einem Bettchen entspannen. Die Kinder bringen dafür eine eigene Decke und Polster mit. (event. auch ein Kuscheltier)
12.00 Uhr	Mittagessen der Schulkinder in der Schulküche. Die Köchin übernimmt dort auch die Aufsicht und die Schulkinder kommen danach selbstständig zur Lern-, Aufgaben-, und Spielbetreuung.
Ab 13.00 Uhr	Die Schulkinder und die Nachmittagskinder (vom KG und AEG) werden jeweils von einer Pädagogin (Helferin) in den dafür vorgesehenen Räumen nach ihrer Mittagspause betreut. Gemeinsame Stärkung am Nachmittag! Die Schulkinder bringen dazu ihre Jause selbst mit. Betreute Freispielzeit die Schulkinder sollten sich wohl und angenommen fühlen. Es muss auf Wünsche und Bedürfnisse eingegangen werden. Kleingruppenaktivitäten! Aufenthalt am Spielplatz oder Innenhof / Freiluftterrasse
Ab 15.00 Uhr	Kindergartenkinder kommen zur Mitbetreuung dazu.
16.00 bis 16.30 Uhr	Spätdienst -individuelle Zuwendung!
Ab 16.30 Uhr	Tägliche Reinigung der Institution durch eine Reinigungskraft.

3.6. Transitionen: Eingewöhnung sowie interne und externe Übergänge

Das Kind kommt in Begleitung ihrer Bezugsperson in die AEG. (Die Eltern sollten für die Eingewöhnung ausreichend Zeit planen und ein gut strukturierter Tagesablauf soll dem Kind, aber auch den Eltern, Sicherheit und das Gefühl der Geborgenheit geben). Die Bezugsperson bildet durch seine Anwesenheit eine sichere Basis für das Kind. Die Dauer der Eingewöhnungszeit richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes. Sinnvoll ist es den Kindern auch Übergangsobjekte (Schnuller, Kuscheltier, etc.), welche die Eingewöhnung erleichtern können, gewähren zu lassen.

Das Kind soll spüren: „**Ich werde nicht alleine gelassen, ich bekomme Unterstützung solange ich sie brauche.**“

Die Eltern sollten jederzeit telefonisch erreichbar sein.

Feste, Feiern und Rituale im Jahreskreis werden gemeinsam mit der Kindergartengruppe vorbereitet und gestaltet. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und schaffen einen harmonischen Übergang in den Kindergarten.

Mit den Kindern werden laufend Kontakte und Besuche in die Kindergartengruppe während des Jahres geplant und gelebt. Sie schaffen eine Vertrauensbasis in das gesamte Personal und lernen deren Räumlichkeiten kennen.

3.7. Erziehungspartnerschaft

Eine gute Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und wechselseitiger Austausch sind unerlässlich.

Diese findet statt in Form von:

- ☺Anmeldung und persönliches Gespräch mit den Eltern sowie erste Kontaktaufnahme mit dem Kind
- ☺Elterninformationsblatt betreffs alterserweiterter Gruppenordnung und Allgemeines (Team, Grundsätzliches, Öffnungszeiten, Verabreichung von Medikamenten, ect.)
- ☺Schnuppertage gemeinsam mit den Eltern
- ☺Elternabende
- ☺Elternbriefe: Die Eltern erhalten wertvolle Einblicke in den AEG-Alltag, in die AEG-Arbeit und erfahren Aktuelles
- ☺Infos über gelernte Lieder und Fingerspiele
- ☺Informationsaustausch zwischen Tür und Angel
- ☺Eltern sind herzlich willkommen mitzugestalten, ihre Ideen einzubringen und ihre Anliegen und Befürchtungen zu äußern
- ☺Informationsmaterial liegen auf
- ☺Anschlagtafel in der Garderobe
- ☺Elterngespräche

3.8. Schriftliche Arbeitsdokumentation und Entwicklungsdokumentation

Unsere pädagogische Arbeit wird durch den bundesländerübergreifenden „Bildungsrahmenplan“ unterstützt.

Die gleitende Beobachtung ist Grundlage für unsere pädagogische Arbeit/ Planung.

Die Ergebnisse der Zielumsetzung der Bildungsarbeit werden fortlaufend reflektiert und dokumentiert.

3.9. Team, Teamarbeit und Besprechungen

Teamarbeit bedeutet für uns, das WIR-Gefühl zu stärken und das Ziel zu erreichen, den Eltern und Kindern ein gutes Klima zu schaffen.

Die Zusammenarbeit zwischen KG und AEG ist uns sehr wichtig.

Die Pädagogen und Betreuerinnen treffen sich einmal im Monat zur Teambesprechung. Gemeinsam werden dabei Erfahrungen, Informationen und pädagogisches Fachwissen ausgetauscht.

Feste (Erntedank, Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Ostern) werden gemeinsam geplant und durchgeführt, Entwicklungsschritte und Reflexionsgespräche von Kindern besprochen und Ideen eingebracht.

Eine Besprechung von Maßnahmen im Brandfall ist immer zu Beginn des Arbeitsjahres geplant. (Brandschutzkonzept liegt auf!)

3.10. Maßnahmen der Qualitätssicherung

Durch regelmäßige Weiterbildung sind wir bestrebt, die neuesten Erkenntnisse der Pädagogik einzusetzen.

„Wir können Kinder lehren seine Flügel zu benutzen,
aber nicht bestimmen, wohin sie fliegen.
Die Kinder schulden uns keine Dankbarkeit,
dass wir sie erziehen!
Viel mehr haben wir ihnen dankbar zu sein,
dass sie sich uns anvertrauen
und unser Leben mit Licht erfüllen!“
(Janusz Korczak)

Fortbildung:

Das pädagogische Personal nimmt an Fortbildungsveranstaltungen teil, um das Fachwissen zu erweitern, neue Impulse und Anregungen zu erhalten und am Puls der Zeit zu bleiben.

Zusammenarbeit mit dem Träger:

Wir pflegen eine sehr gute Zusammenarbeit mit unserem Herrn Bürgermeister und dem Herrn Amtsleiter (Rücksprachen, Informationen).

In Abstand von zwei Monaten werden auch Dienstleiterbesprechungen durchgeführt.

Einmal im Jahr wird unser Herr Bürgermeister zu einer gemeinsamen Dienstbesprechung sowie zum ersten Elternabend im September eingeladen.

Kontakt mit anderen Institutionen:

- Salzburger Landesregierung
- Seniorenheim
- Pfarre
- AVOS
- Jugendrotkreuz Salzburg
- Wir pflegen auch guten Kontakt zu örtlichen Betrieben und Vereinen

5. Sonstiges



4.1. Erstellungsdatum bzw. Aktualisierung

August 2016

4.2. Verfasserin

Gräfischer Christine, ehemalige AEG-Leitung, Kindergartenleitung und gruppenführende Kindergartenpädagogin

Die Aktualisierung wurde in einer gemeinsamen Teambesprechung von der Leitung: Carina Kopp sowie der gruppenführenden Kindergartenpädagogin: Christine Kranabetter und der Betreuerin Ernestine Seywald durchgeführt.

4.3. Kürzelerläuterung

AEG ... Alterserweiterte Gruppe

KG ... Kindergarten

KGP: Kindergartenpädagogin